



METALCHURCH  
am  
*Greenfield*  
FESTIVAL



[WWW.METALCHURCH.CH/CHAPEL](http://WWW.METALCHURCH.CH/CHAPEL)  
[WWW.METALCHURCH.CH/ANSPRECHBAR](http://WWW.METALCHURCH.CH/ANSPRECHBAR)

## WAS IST DIE ANSPRECHBAR?

Die AnsprechBar am Greenfield Festival ist das mittlerweile seit 2018 bekannte Zelt der Metalchurch mit offenem Eingangsbereich, mit einer Bar und einladenden Sitzgelegenheiten vor dem Zelt sowie mit zwei geschlossenen Beratungsabteilungen im Innern des Zelts. Die AnsprechBar liegt an zentraler Stelle auf dem Festivalgelände und ist rund um die Uhr zugänglich.

Die AnsprechBar ist an den drei Konzerttagen durchgehend in Betrieb: von Donnerstagmorgen 10:00 Uhr bis Sonntagmorgen um 08:00 Uhr. Beim Zelt lädt der beliebte



Animationsposten «Schrei die Wand an!» ein, innezuhalten und ins Gespräch zu kommen. Die Seelsorgenden sind von Zeit zu Zeit auch in Zweierteams auf dem Gelände unterwegs und kommen dort mit Festivalbesuchern ins Gespräch.

Das ökumenische Team der AnsprechBar besteht aus 21 Personen: Pfarrpersonen, Sozialdiakon:innen, Sozialpädagog:innen, Sozialarbeitende, Pädagog:innen, Studierende der entsprechenden Fachrichtungen und geschulte Laien aus der

Subkultur. Bis auf die Leitung sind alle freiwillig im Einsatz, die meisten schon mehrere Jahre.

Wir hatten in den Vorjahren jeweils rund 400 - 500 Gespräche an der AnsprechBar erfasst. Dabei waren zwischen 700 und 1300 Personen involviert. Vom knapp fünfminütigen Smalltalk bis zum Beratungsgespräch weit über eine Stunde war alles dabei.



## WAS IST «THE CHAPEL»?

Seit 2022 hat das Greenfield Festival auch ein eigenes Kirchengebäude: «The Chapel» – Die Greenfield-Zelt-Kapelle der Metalchurch

Dieser metallisch eingerichtete Raum der Stille steht ökumenisch allen offen, die einen Ort zur Sammlung und innerem zur-Ruhe-Kommen suchen. Die Zelt-Kapelle ziert aussen ein Traversenkreuz. Drinnen können Kerzen<sup>1</sup> angezündet werden und es liegt ein Buch für schriftliche Gebete, Grüsse und Zeichnungen auf.



Betreut wird die Kapelle von zwei Personen aus der Metalchurch in schwarzer Mönchsrobe, die für Dich auf Wunsch ein «Blessing to go!» sprechen, einen individuellen Segen für Dich, Euch als Paar oder als Gruppe. Wir sind auch offen für andere kirchliche Rituale nach reformiertem Kirchenrecht am Festival, zB. Trauungen. Nach dem Ende der Headliner-Konzerte läuten jeweils die Glocken zur «Mitternachts-Metal-Mediation», einem rund 20 minütigen Kurzgottesdienst mit dem Metalpfarrer zum Tagesabschluss um 01:30 Uhr.



«The Chapel» ist täglich offen von 10:00 bis max. 04:00 Uhr in der Früh und befindet sich vis-à-vis der AnsprechBar

Das ökumenische Team der Chapel besteht aus sieben metalaffinen Theolog:innen und geschulten Laien

Im Jahr 2025 erfassten wir um 450 Besuche der Kapelle mit rund 650 involvierten Personen. Bei den Mitternachts-Metal-Meditationen ist das Zelt im Schnitt mit gegen 50 Personen sehr gut gefüllt.

<sup>1</sup> Wegen der Brandschutzvorschriften benutzen wir elektrische LED-Kerzen.

## WAS BEDEUTET FESTIVALSEELSORGE?

### «In Stimmung oder verstimmt? Bei uns erhalten Festivalbesucher eine Stimme!»

Ansprechbar sein - Not wahrnehmen - Aufmerksamkeit schenken - Zeit geben -  
 Zuhören – Aufbauen - Den Verstimmten eine Stimme geben - Horizonte öffnen -  
 Begleiten – Beraten

- Austausch über- und Beistand bei Lebens-, Sinn- und Glaubensfragen
- Begleitung von Verletzten und/oder ihrer Peergroup zur psychischen Stabilisierung
- Beratung bei Ängsten und Überforderungen
- Beratung bei zwischenmenschlichen Konflikten
- Betreuung von Opfern von Kriminalität und/oder ihrer Peergroup
- Rückzugsraum für Spiritualität und innere Ruhe

Die Seelsorgenden stehen zu den Menschen - ungeachtet ihrer religiösen und kulturellen Herkunft – in Freude und Not. In Stimmung oder bei Verstimmtheit. «Begegnen nicht bekehren» lautet ein Grundsatz. Die Grundlage der Festivalseelsorge jedoch, ist Gottes voraussetzungslose Liebe zu den Menschen. Festivalseelsorge ist ein diakonisch-seelsorgerlicher Dienst am Mitmenschen in der Nachfolge von Jesus Christus im Vertrauen auf die Führung und die Kraft des Heiligen Geistes.

## WIE SIND DIE ANSPRECHBAR UND «THE CHAPEL»?

<b>Niederschwellig.</b>	Wir sind vor Ort ansprechbar, sind dort, wo die Szene sich trifft.
<b>Gastfreundlich.</b>	Mit einer einladenden Begegnungszone und mit unserer Haltung.
<b>Anschlussfähig.</b>	Wir sind (grossmehrheitlich) selbst Teil der Subkultur.
<b>Dialogisch.</b>	Wir hören gut zu und bringen uns partnerschaftlich ein.
<b>Weltanschaulich offen.</b>	Wir sind für alle da und respektieren die Haltung des Gegenübers.
<b>Glaub-würdig.</b>	Wir verstehen unser Handeln traditionsverwurzelt und auf der Höhe der Zeit.
<b>Verschwiegen.</b>	Wir stehen unter Schweigepflicht und wahren die Geheimnisse der Ratsuchenden.
<b>Kompetent.</b>	Wir legen Wert auf Aus-, Weiterbildung und Reflexion.
<b>Ökumenisch.</b>	Als Christen unterschiedlicher Konfessionen dienen wir bewusst gemeinsam.
<b>Demütig.</b>	Wir kennen unsere Grenzen und arbeiten gerne Hand in Hand mit der Sanität und anderen Notfallkräften zusammen.

## WER STEHT DAHINTER?

Träger der AnsprechBar und von «The Chapel» am Greenfield ist der Verein Metalchurch (www.metalchurch.ch). Die Metalchurch ist eine ortsungebundene reformierte Kirchgemeinde für die Metalszene, und ist offiziell anerkannt und verbunden mit den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Die Angebote am Greenfield werden mit Unterstützung und in offizieller Zusammenarbeit mit dem Greenfield Festival realisiert.

Planungsteam Metalchurch am Greenfield 2026:

- Nadine Zurbrügg (Ref. Sozialdiakonin Metalchurch, Reichenbach i. K.)
- Samuel Hug (Ref. Pfarrer Metalchurch, Kirchberg BE)
- Andreas Zumstein (Verwaltung Metalchurch, Flüelen UR)
- Monika Burkhalter (Lehrerin, Erlebnispädagogin, Ranflüh BE)
- Thierry Eichenberger (Sozialarbeiter/Ref. Sozialdiakon, Spiez)
- Olivier Bühler (Sozialpädagoge & Theologe, Mont Tramelan)
- Stefan Ramseier (Ref. Pfarrer, Oberbottigen)

## DIE MOTIVATION DER LEITUNG?

*„Wir müssen als Kirche dort sein, wo die Menschen sind und ihnen auf Augenhöhe begegnen - wo gefragt bieten wir Hilfe an.“  
(Samuel Hug, Metalpfarrer)*

*«Die Metalszene ist unser Dorf – und das Festival unser Dorffest, darum sind wir hier, als Kirche, um mit den Festivalbesuchenden Freude und Leid, Leben und Glauben zu teilen. Als Kirche nehmen wir Anteil am „vollen Leben“ der Besuchenden. Sie kommen zu uns zum Plaudern, zum Diskutieren, aus Neugier, oder um einen adäquaten*



*Gesprächspartner zu finden, weil Alltagsorgen oder andere Lebensthemen nicht an den Zäunen des Festivals Halt machen.» (Nadine Zurbrügg, Sozialdiakonin Metalchurch)*

## BEWEGTE BILDER?

Hier findest du  
unsere  
Portraitvideos:



## AUSWERTUNG?

Reflexion ist uns wichtig und wir sind an einer stetigen Weiterentwicklung des Dienstes interessiert. Darum füllen die Seelsorgenden für jedes Gespräch und jede Begegnung möglichst im Anschluss kurz einen Gesprächsrapport aus. Wenn wir damit eine Statistik machen, ist uns folgendes wichtig: Auch wenn Zahlen hilfreich sind, machen wir an der AnsprechBar und in der Kapelle «Seel-Sorge» und nicht «Zahlen-Sorge». Jede einzelne Begegnung ist wertvoll.

		2025	2024	2023	2022
<b>AnsprechBar</b>	Kontakte	388	448	403	520
	Personen	600	720	681	1303
<b>The Chapel</b>	Kontakte	453	365	226	188
	Personen	649	710	452	452
<b>Total Metalchurch</b>	Kontakte	<b>841</b>	<b>813</b>	<b>629</b>	<b>708</b>
	Personen	<b>1249</b>	<b>1430</b>	<b>1133</b>	<b>1755</b>
<b>Festivalbesucher</b>		75'000	84'000	84'000	84'000
<b>Kontaktquote</b>		1.7%	1.7%	1.3%	2.1%



## PRESSEREAKTIONEN?

Die Angebote der Metalchurch am Greenfield lösen medial auf verschiedensten Kanälen in der ganzen Schweiz breites Interesse aus. Eine umfassende Liste der Pressebeiträge rund um die Metalchurch findet sich unter: [www.metalchurch.ch/presse](http://www.metalchurch.ch/presse)



## Exemplarische Fallbeispiele «AnsprechBar»

Immer wieder werden Mitarbeitende der AnsprechBar oder der Chapel gefragt, wann sie denn zum Einsatz kämen. Weswegen wir hier einige Einsätze am Greenfield kurz beschreiben. Sie sind aus Datenschutzgründen anonymisiert bzw. verfremdet.

Ein Mann mittleren Alters macht auf dem Heimweg nach dem letzten Konzert an der AnsprechBar halt. Er ist guter Stimmung, sehr positiv aufgeregt, kann aber noch nicht schlafen gehen. Er setzt sich hin, Plaudert mit einem Seelsorger rund eine halbe Stunde über „Gott und die Welt“. Danach ist er genug runter gefahren/geerdet, verabschiedet sich, und geht gemäss eigenen Angaben schlafen.



Zwei Teammitglieder der AnsprechBar werden von der Sanität gerufen. Im Infield ist eine junge Frau, sie ist sehr aufgewühlt/panisch, da sie ihre Gruppe verloren hat, der Akku des Handys leer ist, und sie nicht weiss, wo sich ihr Camp befindet. Eine Mitarbeiterin der AnsprechBar bleibt bei ihr, bis sich ihr emotionaler Zustand verbessert, und hilft ihr im Anschluss, ihre Gruppe wieder zu finden.

Zwei junge Männer suchen gezielt die AnsprechBar auf. Mit den Worten „Hier hast du eine kompetente Anlaufstelle“ fordert der eine den anderen auf, seine aktuellen Herausforderungen im Alltag (Beruf-/Wohnsituation) dem Seelsorger aufzuzeigen. Gemeinsam wird nach Lösungswegen gesucht.

Die AnsprechBar wird von der Sanität kontaktiert, bei ihnen ist ein junger, sehr verängstigter Mann, man vermutet eine Form von paranoider Schizophrenie vielleicht ausgelöst durch Substanzen. Eine Seelsorgerin bleibt daraufhin während 3.5 Stunden an dessen Seite, bis sich sein Zustand verbessert hat und eine Anschlusslösung gefunden werden kann.

## Exemplarische Fallbeispiele «The Chapel»

Ein Mann schaut am Nachmittag jedes Festivaltages einmal vorbei. Er setzt sich alleine in die Kapelle. Seiner vornübergebeugten Körperhaltung und den gefalteten Händen sieht man an, dass er still für sich betet. Nach ca. 10 Minuten erhebt er sich wieder und nickt uns beim Verlassen der Kapelle entspannt und dankbar zu.

Eine junge Frau aus einer Festivalgruppe, will unbedingt in die Kapelle, um eine Kerze anzuzünden – sie hat letztthin jemanden verloren. Die zwei Begleiter bleiben nur widerwillig stehen. Schliesslich begleiten sie ihre Freundin doch. Berührt von der Atmosphäre im Raum, lassen auch sie sich plötzlich auf die Angebote ein.



Jemand fragt uns: „Ist das echt? Meint ihr das ernst?“ Als wir bejahen und erklären, meint er: „ohne Scheiss, dass was ihr hier macht is' ne gute Sache!“ Er will nun auch ein Selfiefoto mit den Gastgeber:innen in der Mönchsrobe machen.

Ein Paar fragt nach der Möglichkeit einfach für's Festival zu heiraten. Wir erklären, dass der Metalpfarrer nur rechtlich gültige kirchliche Trauungen durchführen darf, wir sie jedoch gerne für ihre Beziehung segnen. Sie nehmen das Angebot freudig an und sind berührt.

Jemand setzt sich in die Kapelle. Wir beobachten, wie die Tränen zu fließen beginnen. Taktvoll fragt eine Gastgeber:in vom gleichen Geschlecht nach, ob wir etwas für sie tun könnten und uns dazusetzen sollen. Die Frage wird dankbar bejaht. Gemeinsame Stille, Taschentücher, Zuhören und auch klärende Worte trösten. Auf Wunsch der Person sprechen wir am Schluss ein Gebet.

Eine kleine Gruppe zieht fröhlich feiernd über das Festivalgelände. Einer aus der Gruppe wird auf die Angebote aufmerksam, bleibt stehen und liest die Formulierung „Blessing to go!“ an. Es kommt zu einer langen Diskussion über Gott, die Welt, Leben, Glauben und Kirche. Der Besucher bedankt sich nach weit mehr als einer Stunde herzlich für das Gespräch – und kehrt später mit Getränken für alle zurück. Wir sehen ihn auch an den folgenden Tagen wieder. Er erzählt auch allen seinen Kumpanen strahlend vom Gespräch.

## BESUCHERSTIMMEN AUS DEN VERGANGENEN JAHREN

Ich bin aus der Kirche ausgetreten, das ganze Glaubenszeug interessiert mich nicht. Aber was ihr macht, ist unglaublich wertvoll. Und wenn ihr nur einen Menschen davor bewahrt, in die Lutschine zu springen, hat es sich bereits gelohnt



So schön getröstet wurde ich seit Jahren nicht mehr

Wir hören zufällig auf dem Festivalgelände: «Ah, Seelsorger? Ich war am Anfang auch gegen diese Leute. Aber es ist keine Kirche, die dich bekehren will. Wenn ich am Festival mal einen Durchhänger habe, bin ich auch froh, wenn ich reden gehen kann.»

Letztes Jahr kam ich an der AnsprechBar vorbei und dachte, dass sind so «Kirchenfuzzis», und dann hatte ich ein richtig gutes Gespräch. Und ja, jetzt bin ich wieder hier.



Im Vorbeilaufen: «Hey, sorry, euer Kreuz ist verkehrt!»

Letztes Jahr kam ich nach dem Ärzte-Konzert zur AnsprechBar auf Grund grosser anstehenden Entscheidungen. ... In diesem Gespräch wurde mir zugehört und meine Sorgen ernst genommen. Ich durfte mich in meiner Entscheidung bestärkt fühlen. Dadurch erhielt ich mehr Halt, in einer äusserst belastenden Zeit und durfte einen weiteren Schritt auf meinem Weg zur Besserung machen.

## FINANZEN?

Die AnsprechBar und «The Chapel» werden möglich dank dem grosszügigen Engagement der Greenfield-Festivalleitung für das Projekt sowie der finanziellen Unterstützung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Spenden von Privaten und Kirchgemeinden und der freiwilligen Arbeit des Seelsorgeteams.



## KONTAKT?

### PRESSEANFRAGEN?

Leitung AnsprechBar  
Nadine Zurbrügg  
079 387 45 15  
diakonie@metalchurch.ch

Leitung «The Chapel»  
Samuel Hug  
078 624 26 67  
pfarrer@metalchurch.ch





FESTIVAL  
SEELSORGE  
www.festivalseelsorge.ch

